



Vereins-Nachrichten

Mitgliederinformationen der
Buxtehude-Harsefelder Eisenbahnfreunde e. V.

Nummer 89

32. Jahrgang

November 2018

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

die letzte Ausgabe der VN ist vor über einem Jahr erschienen. Es ist an der Zeit Sie über den Stand der Arbeiten, um den WUMAG-Triebwagen wieder ans Laufen zu bekommen, zu informieren. Außerdem ist das Protokoll der Mitgliederversammlung vom April beigelegt.

Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen/Euch
Andreas Eberhardt

Mitgliederversammlung 2018

Die am 21. April 2018 stattgefundene Mitgliederversammlung verlief sehr harmonisch. J. Dammann blickte auf das vergangene Jahr zurück und berichtete ausführlich über die Aktivitäten zur Vorbereitung der Hauptuntersuchung beim WUMAG-Triebwagen. Auf Grund neuer steuerrechtlicher Vorschriften musste die Satzung geändert werden, damit wir unsere Gemeinnützigkeit beibehalten.

WUMAG-Triebwagen aktuell

*Gespräch mit der evb-Geschäftsführung - von
Jens Dammann*

Am **23. August 2017** fand in den Räumen der evb in Bremervörde eine Besprechung statt. Es nahmen der Geschäftsführer, Herr Dr. Frank, der Eisenbahnbetriebsleiter, Herr Ernst sowie vom BHEF J. Dammann und P. Schütt teil.

Die **Achsen** sind in Bremervörde auf dem Außengelände unter einer Plane gelagert. Die Prüfprotokolle der Achswerkstatt Neumünster wurden Herrn Ernst übergeben. – Die nächste zu bearbeitende Baugruppe sind die **Drehgestelle** einschließlich der Bremsen. Die **Bremsen** werden von der evb aus den Drehgestellen ausgebaut. Die Bremszylinder müssen geprüft werden. Die Steuerventile können nicht in Bremervörde geprüft werden. – Der eine **Motor** hat an zwei Kolben einen Kolbenfresser. Herr Ernst schlägt vor, den Motor auszubauen und in einer Fremdwerkstatt aufarbeiten zu lassen. Er empfiehlt die Werkstatt der OHE. Dort sind die erforderlichen Erfahrungen und Ersatzteile vorhanden. Auch ein Motorprüfstand kann dort zum Einsatz kommen. – Die Zug- und Stoßeinrichtungen müssen einer ZMP-Prüfung unterzogen werden. Laut Herrn Ernst reicht es eventuell

auch aus, dass die Funktionsfähigkeit nachgewiesen wird. Es wurde abgestimmt, dass wir die Bauteile vom Triebwagen abbauen und in Harsefeld bereitlegen. Insgesamt wird im Rahmen der Prüfung ggf. bei bestimmten Bauteilen auch nur der Istzustand festgestellt und dokumentiert, da ein Abgleich mit Originalplänen in der Regel nicht möglich ist. Nach Abschluss aller Prüfungen wird die evb mit dem BHEF einen Wartungsplan festlegen, damit späteren Fristverlängerungen nichts entgegensteht.

Zum Vereinsgelände teilte Herr Ernst mit, dass es zukünftig nicht mehr von der evb für Abstellzwecke bei Bauarbeiten genutzt wird. Die defekte Arbeitsgrube und das Gleis können wir in Eigenregie nach den vorliegenden Plänen erneuern. Eine neue Übergabe beim Prellbock am Bahnübergang Friedrich-Huth-Straße ist nicht geplant. Aber Herr Ernst teilt mit, dass die evb erkannt hat, dass eine Schienenanbindung des Geländes für uns unbedingt notwendig ist. Die Brücke über die Straße am Redder ist aktuell benutzbar. Auch wenn unser Triebwagen wieder fahrbereit ist, werden mit diesem nur wenige Fahrten über die Brücke erfolgen. Herr Dr. Frank teilt (unter Vorbehalt) mit, dass er davon ausgeht, dass die Brücke mindestens auch solange benutzbar ist, wie der WUMAG nach der HU bis zur nächsten HU genutzt werden kann. Er sicherte uns zum Abschluss des Gespräches weiterhin wohlwollende Zusammenarbeit und Hilfe zu.

Brückenbau in Harsefeld

(JD) Am 5. April 2018 nahm J. Dammann an einer Besprechung im Harsefelder Rathaus teil. Es ging um den geplanten Bau einer Fußgänger-/Radfahrerbrücke als Verbindung der Böberstroot mit dem Querweg. Diese wird unter anderem auch über die Gleisanlagen in Harsefeld führen. Die Genehmigungen liegen alle vor und die Finanzmittel sind vorhanden.

Für uns sind folgende Punkte interessant/wichtig: Ein **Brückenpfeiler** wird direkt an den Weg neben der Saatzucht, in den jetzigen Graben gestellt. J. Dammann wies darauf hin, dass wir eine Befahrbarkeit für LKW und evtl. auch größere Kranfahrzeuge sowie die Feuerwehr gesichert haben müssen. Baubeginn soll im September sein. Die **Bauzeit** ist mit neun bis zwölf Monaten angesetzt. Für die Bauzeit muss eine Baustraße angelegt werden.

Diese führt hinten aus dem Tor der Saatzucht heraus in einem weiten Bogen quer über unser Gleisfeld und über das Gleis der alten Ausfahrt bis fast vor den Prellbock. Hierzu wird ein Flies auf der Fläche verlegt und alles mit Füllmaterial aufgefüllt. Nach Abschluss der Baumaßnahme wird alles zurückgebaut. Während der eigentlichen Bauzeit werden wir den Gleisbereich im Bereich hinter der Saatzucht nicht benutzen können. Die Planung ist so ausgelegt (Lichttraumprofil), dass theoretisch auch auf unseren Gleisen eine Elektrifizierung möglich ist. – Auf der letzten Seite befindet sich eine Fotomontage mit der fertigen Brücke.

Am 28.09.2018 fand der 1. Spatenstich mit einem feierlichen Empfang am Bundesbahnhof statt. Zwischenzeitlich wurde der erforderliche Gleisbereich verfüllt, um mit Straßenfahrzeugen befahrbar zu sein. Die Bauleitung hat umfangreiche Fotos zur Beweissicherung angefertigt.

Wir erhoffen uns durch den Bau der Brücke mehr Wahrnehmung des Vereinsgeländes in der Öffentlichkeit und eine Verringerung des Vandalismus.

Weitere Informationen zum Brückenbau und über den Fortschritt der Bauarbeiten gibt es unter <https://brueckenschlag-harsefeld.de>.

Sommergrillen am Lokschuppen

(AE/JD) Auf der Mitgliederversammlung äußerten einige Mitglieder den Wunsch nach einem kleinen Sommerfest o. ä. am Lokschuppen. Dieser Vorschlag griff der Vorstand auf und organisierte einen Grillabend am Lokschuppen in Harsefeld.

Am 11. August 2018 trafen sich 17 Mitglieder mittags in Harsefeld auf dem Bahnsteig der *evb* und fuhren gemeinsam mit dem planmäßigen Personenzug der *evb* nach Bremervörde. Nach einem kurzen Spaziergang durch die Innenstadt fanden wir uns im gemütlichen Café Germelmann am Rathaus ein und genossen leckere Torten in entspannter Atmosphäre. Da die Werkstatt der *evb* geschlossen war, konnten wir die Achsen und Drehgestelle des WUMAG-Triebwagens leider nicht begutachten.



Nach der Rückfahrt nach Harsefeld wurde der Grill angeheizt und Tische und Bänke vor dem Lokschuppen aufgestellt. Bei leckerem gegrillten und dem ein oder anderen Glas Wein ließen wir den Abend in froher Runde ausklingen.



1050 Jahre Harsefeld

(AE) Im nächsten Jahr jährt sich die erstmalige urkundliche Erwähnung Harsefeld zum 1050. Mal. Rund um das Pfingstwochenende 2019 sind diverse Jubiläumsveranstaltungen in Harsefeld geplant. Wir überlegen derzeit im Vorstand wie wir uns daran beteiligen. Interessierte Mitglieder, die bei der Vorbereitung etc. helfen wollen, wenden sich bitte an M. zum Felde.

1050
JAHRE
HARSEFELD 969–2019

Neue Vereinsadresse

(AE/JD) Die Postfach-Anschrift in Harsefeld ist nicht mehr gültig. Die neue Vereinsadresse lautet: Jorker Straße 4, 21614 Buxtehude.

Ferner erstellte J. Dammann für den Verein einen neuen Internetauftritt. Die Adresse lautet

www.bhef.club. Wir sind ab sofort auch unter der E-Mail-Adresse info@bhef.club zu erreichen.

VDMT aktuell

(AE/VDMT) Die **74. Museumsbahnertagung** des Verband Deutscher Museums- und Touristikbahnen (VDMT) fand vom 16. bis 18. März 2018 in Minden (Westfalen) bei der Museums-Eisenbahn Minden e. V. (MEM) statt. Für den BHEF nahmen M. und P. zum Felde, F. und J. Dammann, H. Bolland sowie A. Eberhardt teil.

Im Rahmen dieser Tagung fand auch die 26. Mitgliederversammlung des VDMT statt. Zum Nachfolger des im vergangenen Jahr verstorbenen Vorsitzenden Günther Steinhauer ist Hans-Jürgen Credé von den Delegierten einstimmig gewählt worden. Ebenso einstimmig war die Wahl des neuen Beisitzers Volker Wente, nachdem Kai Edelmann nicht wieder antrat. Außerdem wurden Johannes Füngers als stellvertretender Vorsitzender und Bernd Furch als Schatzmeister in ihren Ämtern bestätigt.

Die **75. Museumsbahnertagung** fand am ersten November-Wochenende 2018 statt. Sie wurde zusammen mit dem französischen Museumsbahnerverband unter anderem in Burnhaupt im Elsass (bei Mulhouse) anlässlich des 100. Jahrestages der Beendigung des ersten Weltkrieges ausgerichtet.

Am Samstagabend gab es Aufführung auf dem Gelände der Museumseisenbahn: Zwei feindliche Züge sind im gleichen Bahnhof blockiert, zwei Züge wie eine Brücke zwischen zwei Feinden, die den Krieg eine Nacht lang zur Seite gelassen haben. Eine Nacht ohne Waffen und voller Begegnung, die Gelegenheit die Verwundenen zu heilen und Musik zu hören.

Regionale Eisenbahngeschichte

(AE) Zum Ende dieses Jahres gibt es zwei Eisenbahnjubiläen im Landkreis Stade zu feiern: Zum einen erfolgte vor 120 Jahren die Grundsteinlegung der ehemaligen Kehdinger Kreisbahn. Zum anderen fand ebenfalls vor 120 Jahren die Eröffnung der Bahnstrecke von Stade nach Bremervörde statt.

Mit dem Bau der Kehdinger Kreisbahn, im Volksmund auch liebevoll „Klüttenbahn“ genannt, um das Jahr 1899 wurden die Kehdinger Dörfer an das Eisenbahnnetz der Reichsbahn in Stade angeschlossen. 1936 endete der Betrieb. Die Strecke war insgesamt 51,8 km lang und hatte eine Spurweite von 1000 mm. Im Stader Stadtgebiet gab es sogenanntes Dreischienengleis mit Meterspur und Normalspur. Noch bis zum 16. November erinnert eine

Ausstellung im Foyer des Freiburger Rathauses an vergangene Zeiten und Tradition.



Nachdem im Jahre 1881 die Niederelbebahn von Harburg nach Cuxhaven eröffnet wurde, erfolgte am 1. Oktober 1898 die Eröffnung der Strecke nach Bremervörde. Die Baukosten der 68,5 km langen Strecke wurden mit 133 000 Mark veranschlagt. Anfangs verkehrten täglich vier Dampfzüge in beide Richtungen.

Die Züge der Deutschen Bundesbahn verkehrten über die Relation Bremerhaven-Lehe - Stade und führten teilweise Kurswagen in Richtung Hamburg Hbf mit, die in Stade an Züge der Relation Cuxhaven - Hamburg Hbf überstellt wurden. Am 27. September 1992 wurde die Strecke von der *evb* übernommen. Da die Anliegergemeinden für eine Finanzierung des Personenverkehrs keine Zuschüsse leisten wollten, wurde er am 25. September 1993 eingestellt. Die Personenzüge von Bremerhaven fahren seitdem über Harsefeld nach Buxtehude und bis Dezember 2007 teilweise weiter nach Hamburg-Neugraben.

Seit 2006 gibt es wieder an Wochenenden einen saisonalen Personenverkehr auf der Strecke mit Schienenbussen. Außerdem fahren morgens und abends Züge des metronom vom und zum Betriebswerk der *evb* in Bremervörde, die nicht für den öffentlichen Verkehr freigegeben sind.

Informationen zum Datenschutz

(BE) Am 25. Mai 2018 trat in der Europäischen Union die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft, die sämtlichen Körperschaften, die personenbezogene Daten nutzen, zu mehr Datenschutz verpflichtet.

Mit dem Beitritt eines Mitglieds nimmt der Verein dessen private Adresse, sein Geburtsdatum, ggf. seine Bankverbindung, seine Telefonnummer und seine E-Mail-Adresse auf. Diese Informationen

werden in unserer vereinseigenen Datenbank gespeichert. Jedem Vereinsmitglied wird dabei eine Mitgliedsnummer zugeordnet. Diese Daten werden ausschließlich für die Mitgliederverwaltung benutzt, zum Beispiel für den Versand von Einladungen zu Veranstaltungen, der BHEF-Vereinsnachrichten, für die Kontaktaufnahme und für Beitragsrechnungen und Zuwendungsbestätigungen. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt. Eine Weitergabe und sonstige Übermittlung der personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt nur dann, wenn dies zum Zwecke der Vertragsabwicklung und zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben (Vereinszweck) erforderlich ist. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 DSGVO. So kann es beispielsweise erforderlich sein, dass wir zur Abwicklung von Zahlungen Ihre Zahlungsdaten an das mit der Zahlung beauftragte Kreditinstitut weitergeben, und dass wir bei Exkursionsausschreibungen Ihre Kontakt- und Anmeldedaten an unsere Vertragspartner weitergeben. Sonstige Informationen und Informationen über Nichtmitglieder werden von dem Verein grundsätzlich intern nur verarbeitet, wenn sie zur Förderung des Vereinszweckes nützlich sind und keine Anhaltspunkte bestehen, dass die betroffene Person ein schutzwürdiges Interesse hat, das der Verarbeitung entgegensteht. Der Verein gibt besondere Ereignisse des Vereinslebens in den Vereinsmitteilungen bekannt, insbesondere die Ergebnisse von Wahlen, Ehrungen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern sowie von Feierlichkeiten. Das

einzelne Mitglied kann jederzeit gegenüber dem Verein einer solchen Veröffentlichung widersprechen. Im Falle des Widerspruches unterbleibt in Bezug auf das widersprechende Mitglied eine weitere Veröffentlichung, mit Ausnahme von Ergebnissen aus Wahlen. Mitgliederverzeichnisse werden nur an Vorstandsmitglieder, hauptamtliche Mitarbeiter und sonstige Mitglieder ausgehändigt, die im Verein eine besondere Funktion ausüben, welche die Kenntnis der Mitgliederdaten erfordert. Beim Austritt, Ausschluss oder Tod des Mitglieds werden die personenbezogenen Daten des Mitglieds archiviert und nach zehn Jahren gelöscht. Personenbezogene Daten des austretenden Mitglieds, die die Kassenverwaltung betreffen, werden gemäß den steuergesetzlichen Bestimmungen bis zu zehn Jahre ab der schriftlichen Bestätigung des Austritts durch den Verein aufbewahrt und anschließend gelöscht. Das Mitglied ist berechtigt, jederzeit Auskunft über die zu ihrer Person gespeicherten Daten von uns zu verlangen! Neben dem Auskunftsrecht nach Artikel 15 DSGVO hat das Mitglied ein Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO sowie das Recht, die personenbezogenen Daten in einem maschinenlesbaren Format zu erhalten und nach Maßgabe des Art. 20 DSGVO an eine andere verantwortliche Stelle zu übermitteln. Sollte das Mitglied Fragen über die beim BHEF e. V. gespeicherten Daten haben, wendet es sich bitte an folgende E-Mail-Adresse: BHEF@gmx.de oder info@bhef.club.



So soll die fertige Brücke aussehen...

Impressum:

Vereins-Nachrichten der Buxtehude-Harsefelder Eisenbahnfreunde e. V.
Auflage dieser Ausgabe: 90 Stück – Bezug im BHEF-Mitgliedsbeitrag enthalten.